

Spielbericht aus der 2. Kreisklasse zur 4. Runde Heimbach – Weis / Neuwied VI gegen Dierdorf IV

Nach der knappen Vorrundenniederlage gegen Hachenburg stand heute Wiedergutmachung auf dem Plan. Unser heutiger Gegner aus Heimbach – Weis bot hierfür zwar keine „optimalen“ Bedingungen, aber wir führen mit guter Hoffnung zum Auswärtsspiel. Die Hoffnung wurde allerdings etwas getrübt, als um 11 Uhr feststand, dass Brett 2 kampflös an die Gastgeber fiel. Mussten eben die anderen für Punkte sorgen, und das taten sie auch.

Als erster machte Fabian Blum mit seinem Gegner relativ kurzen Prozess und sorgte damit schon früh für den Ausgleich. Ein Rechenfehler des Gegners brachte den Turmgewinn für Fabian. Da die Heimbacher Bauern auch ausgesprochen günstig – bzw. ungünstig, je nach Blickrichtung – standen, war der Punktgewinn jetzt nicht mehr schwierig. Das Ende wollte sich der Schwarzspieler aber nicht mehr zeigen lassen und gab die Partie kurz darauf auf. Ein verdienter erster Saisonenerfolg für unseren Spitzenspieler, darauf kann man doch aufbauen.

Brett 2 fiel wie bereits erwähnt kampflös an die Gastgeber. Hoffentlich war es der erste und letzte kampflös abgegebene Punkt der Saison.

An Brett 3 hatte ich es heute mit einer altbekannten Gegnerin zu tun. Die bisherigen Partien verliefen meist zu meinen Gunsten, also rechnete ich mir auch heute recht gute Chancen aus. Die Eröffnung bestätigte mich in diesem Glauben, ein aggressiver Springereinschlag auf f7 brachte einen guten Mehrbauern bereits im sechsten Zug. Eigentlich war damit die Partie schon zu meinen Gunsten vorentschieden. Leider entschied ich mich kurz darauf für den falschen Abwicklungszug und der Bauernvorteil war wieder dahin. In den nächsten Zügen schlug die Partie endgültig zu meinen Ungunsten um, als ich meinem Springer ohne Not die Deckung nahm und dieser dann vom Brett verschwinden musste. Das Endspiel war dann eine recht komplizierte Angelegenheit, in welcher meiner Gegnerin ein folgenschwerer Fehler unterlief. Den Läufer hatte ich wieder und es begann ein Bauernendspiel, welches ich dank Mehrbauer schließlich für mich entscheiden konnte.

Einen sehr respektablen Gegner hatte Stefan Klöckner an Brett 4 vor der Brust. Die Eröffnung und das beginnende Mittelspiel absolvierten beide Kontrahenten „nach Lehrbuch“ und standen sich Materialgleich gegenüber. Jetzt entwickelte Stefan aber die Dame und brachte so reichlich Druck in die Stellung. Sein Gegner musste nun lange überlegen um nicht doch noch ins Hintertreffen zu kommen. In der daraus resultierenden Zeitnotphase unterlief dem Heimbacher dann der vorentscheidende Fehlzug und die Dierdorfer Dame schlug ins gegnerische Lager ein. Mit Läuferunterstützung gelang dann noch vor dem 40sten Zug ein sehr schönes Matt.

1 zu 3 gewonnen – mehr ist mit drei Mann wirklich nicht zu holen. Fazit: Aufgabe mehr als erfüllt, so kann die Saison doch weitergehen, Daumen drücken.

20. November 2011

gez. Andreas Nell